

Verdrängt

Buchvorstellung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Begrüßung

Prof. Dr. Marion Ruisinger

Buchpräsentation mit integrierten Kurzfilmen

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit

Termin: 25. Januar 2024, 19 Uhr

Eintritt frei

Ort: Deutsches Medizinhistorisches Museum
Ingolstadt, Anatomiestraße 18–20,
85049 Ingolstadt, Seminarraum „Christa
Habrich“ oder digital

Einwahl-Link für die Teilnahme via Zoom:



Meeting-ID: 874 0032 2546
Kenncode: 314417

Die Marginalisierung der von den Nationalsozialisten ermordeten psychisch kranken und behinderten Menschen hält bis heute an. Gleichzeitig intensiviert sich die Erinnerungsarbeit mit wachsender Entfernung zu den Ereignissen.

Das Publikationsprojekt „Verdrängt. Die Erinnerung an die nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde“ sorgt durch die Kombination unterschiedlicher fachlicher Disziplinen und inhaltlicher Zugänge für einen multiperspektivischen Zugriff auf die Rezeptionsgeschichte der NS-„Euthanasie“, wobei ein Schwerpunkt auf den aktuellen Erinnerungsinitiativen liegt. Prof. Jörg Skriebeleit wird Einblicke in das Buch geben und über dessen Entstehungsprozess sprechen.

Dorothee Janssen und Julian Monatzeder rekonstruieren in ihren Kurzfilmen die Biogramme von Opfern der Euthanasie in Eglfing-Haar. Sie arbeiteten dabei ausschließlich mit historischen Quellen und Aufnahmen der Originalschauplätze heute. Ohne zu inszenieren zeigen sie Orte, die in Bezug zur Geschichte der Personen steht, unabhängig davon, ob diese Orte heute anders genutzt werden, Gebäude bereits abgerissen oder umgebaut wurden. Textfragmente aus den Krankenakten verdichten sich in der filmischen Collage zu einem vielschichtigen Bild der Schicksale zweier sehr unterschiedlicher Patient:innen in Eglfing-Haar.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

